

Schutzgut Mensch – Luft, Staub und Klima

Auswirkungen auf Luftqualität und Klima

Beim Projekt Energiespeicher Riedl werden Auswirkungen auf Luftqualität und Klima frühzeitig untersucht und gezielt begrenzt. Fachgutachten und verbindliche Vorgaben stellen sicher, dass Mensch, Natur und Umwelt geschützt bleiben.

Auswirkungen auf das Klima

- Das Projekt hat keine relevante Auswirkung auf das lokale, regionale und globale Klima. Das neue Oberbecken kann im nahen Umfeld temperaturneutral wirken.
- Die beim Bau entstehenden CO₂-Emissionen werden bereits im zweiten Betriebsjahr ausgeglichen sein.
- Die Treibhausgas-Emissionen aus Bau und Betrieb bleiben insgesamt gering.
- Durch die Speicherung und Nutzung erneuerbarer Energie leistet das Projekt langfristig einen positiven Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz.

Auswirkungen auf die Luft

Während der Bauphase entstehen zeitlich und räumlich begrenzt Staub und Abgase, vor allem durch Baumaschinen und Baufahrzeuge. Die Bewertung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erfolgt auf Basis gesetzlicher Grenzwerte und modellgestützter Untersuchungen. Die wesentlichen Auswirkungen auf das Schutzgut Luft treten während der Bauphase auf. Relevante Emissionsquellen sind hierbei insbesondere:

- Bauarbeiten, Materialumschlag und der baubedingte Baustellenverkehr
- die Bewetterung der Stollen
- Asphaltierungsarbeiten

In der Betriebsphase entstehen keine relevanten Schadstoffemissionen.

Maßnahmen zum Schutz der Luftqualität

Baubegleitend werden zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Anrainerinnen und Anrainer umgesetzt. Dazu gehören insbesondere:

- Staubbindung durch Befeuchtung
- Einsatz von Staubbindemittel auf Baustraßen
- Reifenwaschanlagen an Baustellenausfahrten
- laufende Straßenreinigung mit Kehrmaschinen und Waschwägen
- Minimierung des Baustellenverkehrs außerhalb des Baufeldes
- Abschirmung von Baubereichen
- laufende Kontrollen und Überwachung durch Staubmessungen

Feinstaub- bzw. PM₁₀-Immissionen

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der gesetzlichen Immissionsgrenzwerte und modellgestützter Immissionsberechnungen. Relevante PM₁₀-Emissionen treten ausschließlich während der Bauphase auf.

- Die Untersuchungen zeigen, dass die PM₁₀-Grenzwerte im gesamten Untersuchungsraum eingehalten werden.
- In der Betriebsphase entstehen keine relevanten PM₁₀-Emissionen.

Was ist PM₁₀?

Feinstaub mit einem aerodynamischen Durchmesser von bis zu 10 Mikrometern (= 0,001 mm), der in der Luft schwebt.



Kehrmaschinen halten die Straßen rein



Reifenwaschanlagen reinigen Baufahrzeuge vor Verlassen der Baustelle